

Wochen- und Monatsblättern erschienen sind, fand man selbst hier unerhört. Die Inseratenspalten der vielgelesenen englischen Blätter sind nicht billig, ganze Seiten laufen, nach Mark gerechnet, stark in vierstellige, ja sogar in fünfstellige Ziffern. Aber wie hoch auch die Ausgaben sich schließlich herausstellen mögen, sie sind offenbar durch den Erfolg gerechtfertigt. Wir hören, daß in den verfloßenen 23 Jahren nur kaum 10 000 Exemplare der »Encyclopaedia Britannica« verkauft worden sind. In den letzten sechs Wochen dagegen ist die Zahl der verkauften Bände auf 1½ Millionen gekommen. Der Höchstbetrag, der an einem einzigen Tage durch den Verkauf einkam, war reichlich 600 000 M., der Höchstbetrag in einer Woche 2 Millionen Mark. Zum Einbinden der bis jetzt verkauften Bände sind die Felle von über 50 000 Ziegen verwandt worden, und an die Post sind für Briefmarken usw. 1 200 000 M. gezahlt worden. Das sind so einige unter den vielen interessanten Ziffern, die die Times selbst ihren Lesern vorsetzt und die nach Schluß der Abzahlungsperiode wahrscheinlich noch vervollständigt werden.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Nachdem im engen Familienkreise der Weihnachtstisch gedeckt gewesen ist, beginnen nach Neujahr die Bescherungen in den Vereinen. Einen besondern Ruf hat die alljährliche Weihnachtsfeier des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig, wegen des ansehnlichen Wertes der Gaben, die verteilt oder verloßt werden, und der schönen Weihnachtsaufführungen. Das am Sonntag den 3. Januar in den Sälen des Deutschen Buchhändlerhauses abgehaltene Fest war wieder von bestem Gelingen gekrönt. Nach zwei einleitenden Konzertstücken der Kapelle Coblenz sang Fräulein Lotte Friedemann drei Lieder in einer Ausführung, die gute Schulung und vielversprechende Stimmittel erkennen ließ. Das nun folgende Spiel »Weihnachten in der Fremde«, von Vormeyer, ist nur eine einfache Szene, die uns zwei Junggesellen in ihrer Verlassenheit am Weihnachtsabend zeigt. Den einen befällt in diesen Stunden, wo die Herzen gern sich zueinander neigen, Sehnsucht nach Heim und Herd. Die Zuschauer sehen mit Freude, daß sie allernächstens befriedigt werden wird. Die Rollen wurden von den Herren Urlaub und Dreßler und von Fräulein Scholze und Fräulein Engelhardt recht überzeugend wiedergegeben. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Aufführung des Märchens vom Rotkäppchen, nach einer Bearbeitung von Tied-Wehl. Die Darstellung war stellenweise so natürlich, daß sich das vor der Bühne sitzende kleine Publikum mehrmals zum Mitspielen und Eingreifen in die Handlung veranlaßt fühlte. Die große Rolle des kleinen Rotkäppchens fand durch Fräulein Gertrud Friedemann anziehendste Wiedergabe. Auch der Jäger, die Großmutter, der Wolf und der Hund wurden vortrefflich gespielt. Der von einer in gleichartige Kostüme gekleideten Kinderschar ausgeführte anmutige Reigen bot einen entzückenden Anblick und mußte teilweise wiederholt werden. Nun folgte die Verteilung der Geschenke an die Kinder, die mit freudestrahlenden Gesichtern vom Bescherungstische zurückkamen. Weitere Schätze förderte der im Nebenraume aufgestellte Gabenspenden (Tombola) zutage. Mit großer Pünktlichkeit begann diesmal der Ball, der das Fest um Mitternacht harmonisch abschloß. Dank der rührigen und geschickten Leitung des Vergnügungsausschusses war das schöne Fest in allen Teilen wohl gelungen. Georg Kluge.

»Nova«, Literarische Vereinigung junger Buchhändler zu Leipzig. — Programm für den Monat Januar 1904: 9. Januar: Christbescherung. — 16. Januar: A. M. Peshkow (Marim Gorli.) — 23. Januar: Vereinsgeschäftlicher Abend. — 30. Januar: Rezitationen aus »Novalis«. — Zu der am 9. d. M. stattfindenden Christbescherung seien hiermit alle Kollegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Sie findet im Vereinslokal: Reglerheim, Nordstraße 17, statt. Der Vorstand. (M. S.)

Deutscher Sprachverein. — Unter dem Vorsitz des Geheimen Oberbaurats Sarrazin trat am 3. d. M. der Vorstand des Deutschen Sprachvereins zu seiner gewohnten jährlichen Sitzung in Berlin zusammen. Der Verein zählt gegenwärtig 250 Zweigvereine und insgesamt mehr als 25 000 Mitglieder.

Der Kartenbrief der deutschen Reichspost. — Dem Weiterbestehen des als unbeliebt erwiesenen Kartenbriefs der deutschen Reichspost wird in der »Kölnischen Volkszeitung« das Wort geredet. Es wird der Vorschlag gemacht, die Postverwaltung möge den Preis des Kartenbriefs herabsetzen, dann werde die geschlossene Postkarte eine ebenso große Verbreitung finden, wie die offene sie gefunden hat. »In Österreich«, so bemerkt der

Einsender, »ist das bereits der Fall. Dort kostete früher die Korrespondenzkarte 2 Kreuzer, der Kartenbrief 3 Kreuzer und der gewöhnliche Brief 5 Kreuzer; jetzt ist der Preis 5, bezw. 6, bezw. 10 Heller. Wenn nun der Preis des Kartenbriefs auf 7 s und etwa für den Ortsverkehr auf 3 s festgesetzt würde, so glaube ich ganz entschieden, daß die treuen Freunde, die der Kartenbrief sich jetzt schon erworben hat und die sein Verschwinden aus dem Verkehr sehr bedauern würden, sich mindestens verzehnfachen. Auch würde es bei einer Verbilligung des Kartenbriefsportos möglich sein, daß die Ansichtskartenindustrie sich seiner annehmen würde. Es gibt viele Ansichtskartensammler, die nur Karten mit ihrer eignen Adresse, wenn sie am richtigen Orte abgestempelt sind, ihrer Sammlung einverleiben. Hübsche Bilder leiden aber sehr leicht auf den Postämtern. Diese Gefahr fällt weg, wenn das Bild auf der Rückseite der Adresse eines Kartenbriefes aufgedruckt wäre. Auch würde dann die so oft das Bild entstellende Beschreibung mit allerlei Namen wegfallen, da die ganze andere Hälfte des Kartenbriefes für Mitteilungen zur Verfügung stände. Heute steht der Benutzung des Kartenbriefes als geschlossener Ansichtspostkarte der hohe Preis entgegen; würde dieser so herabgesetzt, daß er nur um weniges den Preis der Postkarte übersteigt, so wäre der Ansichtskartenindustrie ein neues Arbeitsfeld und den Kartenbriefen eine große Zahl neuer Freunde gewonnen.«

Ausstellung. — Die Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung in Charlottenburg, Kantstraße 164, bereitet in ihrem Geschäftshause eine Ausstellung von künstlerischem Wandschmuck vor, die von Mitte Januar bis Mitte Februar geöffnet bleiben soll.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Книгоиздательство А. Ф. Девриена въ С.-Петербургѣ. — Книги для дѣтей всѣхъ возрастовъ. Книги для юношества. Атласы и сочинения по всѣмъ отраслямъ естествознанія. Путешествія; географія. Художественныя изданія. — 1903—1904. 4°. 56 S. mit Abbildungen.

Weihnachtskatalog (wenn auch auf dem Titel nicht so bezeichnet) der Verlagsbuchhandlung A. F. Devrient in St. Petersburg. Enthält nur Anzeigen des eignen Verlags der Firma: Kinder- und Jugendschriften, Atlanten, naturwissenschaftliche, geographische, Reise- und Kunstwerke, mit erklärenden Bemerkungen, Empfehlungen der Behörden, Urteilen der Presse und Proben der Illustrationen.

The Library Journal. Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. (New York: Publication Office, 298 Broadway.) Vol. 28. No. 12. December 1903.

Contents.

The El Paso (Tex.) Public Library. Frontispiece.

Editorials: The St. Louis A. L. A. Conference. — Progress in Library Buildings. — Character of Public Reading. — The Minneapolis Library Election.

Communications: The Public Library as a "Center". — Library Reports and Publications wanted. — Publications for Distribution.

Special Collections in American Libraries: The Oriental Collection of Count Paul Riant now in the Library of Harvard University. A. L. P. Dennis.

The Specialization of Libraries. J. H. Canfield.

Recent Reference Books: Supplementing the A. L. A. "Guide".

Alice B. Kroeger.

The Annual Meeting of German Librarians.

Classified and Condensed Accession Record. Drew B. Hall.

Bibliographical Society of Chicago.

Report of the Superintendent of Documents.

The New York State Library and Home Education.

The El Paso (Tex.) Public Library.

American Library Association: St. Louis Conference. — Committee on Relations with the Booktrade. — A. L. A. Publishing Board.

State Library Commissions: Indiana. — Maine. — Wisconsin.

State Library Associations: District of Columbia. — Kansas. —

Maine. — Missouri. — Ohio. — Rhode Island. — Texas.

Library Clubs: Buffalo. — Chicago. — Long Island. — New York. — Pennsylvania.

Library Schools and Training Classes: New York. — Pratt Institute. — Illinois.

Reviews: Simpson, Syllabus for a Course of Study in the History of the Library.

Library Economy and History. — Gifts and Bequests. — Practical Notes. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Notes and Queries.